

HANS MAHLER

DER WEG AUS DER KRISE

Der 1900 in Hamburg-Rothenburgsort geborene Hans Mahler, der bereits unter der Intendanz von Richard Ohnsorg als Schauspieler und Regisseur engagiert war, übernahm 1949 die Leitung des Hauses. Der Bruder des Schauspielers Carl Voscherau, Walter Voscherau, lenkte die Geschicke als Geschäftsführer: Um Verwechslungen vorzubeugen änderte er seinen Namen und wurde auf der Bühne als Walter Scherau zum Publikums-Liebling. Mahler und Scherau bemühten sich zunächst mit Hilfe der Presse und plattdeutscher Vereine erfolgreich um staatliche Subventionen. Darüber hinaus kehrten die beiden konsequent zum rein plattdeutschen Repertoire zurück.

Auf dem Spielplan standen zunächst bewährte plattdeutsche Komödien. Der Erfolgsautor Fritz Wempner bescherte dem Theater mit Stücken wie „Petrus giff Urlaub“ oder „De vergnögte Tankstell“ große Erfolge, doch auch Nachwuchsautoren wie Jens Exler konnte Mahler mit Erfolg an sein Theater binden. Aus Exlers Feder stammt u. a. der bis heute bekannteste Ohnsorg-Klassiker „Tratsch op de Trepp“. Wilfried Wroost wurde einer der produktivsten Schreiber dieser Zeit. Seine Komödien „Dat Herrschaftskind“, „Een Mann mit Charakter“ oder „Wenn man Meyer heet“ passten ideal in den Spielplan.

MIT ERFOLG INS FERNSEHEN

Mit der ersten Fernsehübertragung am 13. März 1954 wurde das Ohnsorg-Theater schlagartig in Deutschland bekannt; „Seine Majestät Gustav Krause“ flimmerte über die Mattscheiben und Stars wie [Heidi Kabel](#) und Walter Scherau gelangten auf diese Weise in beinahe jede Wohnstube. Nach vielen Diskussionen wurde entschieden, die Stücke nicht auf Plattdeutsch, sondern auf „Missingsch“ aufzuzeichnen, um einem breiten Publikum das Verstehen zu ermöglichen – das Ohnsorg-Theater wurde zum Fernseh-Kult-Klassiker. Seit beinahe fünfzig Jahren nun hat das Ohnsorg-Theater einen festen Sendeplatz im Fernsehen und in den bundesdeutschen Wohnstuben. Die Übertragungen wurden ein großartiger Erfolg, der bis zum heutigen Tage unverändert anhält. In einer Spielzeit ist der NDR jeweils für zwei hochdeutsche Fernsehaufzeichnungen zu Gast in den Großen Bleichen – mittlerweile sind über 230 Mitschnitte sozusagen „im Kasten“, weitere werden folgen.

DER OPA DER NATION

Mit der Rolle des Altgesellen Matten in „Meister Anecker“ erlebte der 1897 in Stralsund geborene und seit 1958 am Ohnsorg-Theater engagierte [Henry Vahl](#) seinen Durchbruch in den großen Bleichen. Er eroberte die Herzen der Zuschauer im Sturm und avancierte schon bald – nicht zuletzt Dank der Fernsehübertragungen - zum Liebling eines Millionenpublikums. Unter Hans Mahlers Intendanz wurde ein, dem Fernsehen sei Dank, der ganzen Nation bekanntes Ensemble geformt. Neben altbewährten Schauspielern und Schauspielerinnen wie Otto Lühje, Heidi Kabel und

Hilde Sicks kamen nach und nach weitere Publikumsliebblinge wie Christa Wehling, Jochen Schenck, Karl-Heinz Kreienbaum, Erna Raupach-Petersen, Ernst Grabbe, Gisela Wessel, Herma Koehn, Werner Riepel, Hanno Thureau, Heini Kaufeld, Heinz Lanker, Rolf Bohnsack sowie das Dauer-Liebespaar Heidi Mahler und Edgar Bessen hinzu. Als Hans Mahler am 25. März 1970 plötzlich verstarb, verlor Hamburg einen seiner erfolgreichsten Theaterleiter.

Quelle: „100 Jahre Ohnsorg-Theater“ von Gerd Spiekermann, Verlag Die Hanse, Hamburg 2002